

Amtliche Bekanntmachungen



Turnusmäßige Überprüfung der Straßenbeleuchtung

Meldung defekter Straßenlampen

Der Service-Trupp der Netze BW kommt in der Kalenderwoche 32/2015 (im Zeitraum vom **03.08. – 07.08.2015**) wieder nach Köngen zur Durchführung von Reparaturarbeiten defekter Lampen und sonstigen Wartungsarbeiten.

Bitte melden Sie defekte Straßenlampen oder sonstige Störungen der Straßenbeleuchtung dem Rathaus unter der Tel.-Nr. 07024/8007-66.

Diese werden dort gesammelt, an die Netze BW weitergeleitet und im o. g. Zeitraum repariert. Größere Schäden oder Störungen, die keinen Aufschub dulden, werden selbstverständlich unverzüglich repariert.

Gemeindeverwaltung

Fundamt

Gefunden wurde:

1 Schlüsselbund ohne Anhänger mit 3 Schlüsseln

1 City-Roller
Tel. 07024/8007-90



An das
Bürgermeisteramt
Ortsbauamt
Stöffler-Platz 1
73257 Köngen
E-Mail: c.hanninger@koengen.de

Störmeldung für die Straßenbeleuchtung

Ich habe am festgestellt, dass eine Straßenleuchte defekt ist.

Genauer Standort der Leuchte:

.....

(Straße, Gebäude-Nr.)

Absender, Tel.-Nr. für Rückfragen

.....

.....

.....



Zugelaufen

1 weisser Kanarienvogel
in Köngen zugeflogen,
Anfragen unter Tel. 07024/8007-90

Kindergarten

Kinderkrippe Sonnenwinkel KINDERKRIPPE

Besuch im Morgenkreis

Frau Maier ist Mitglied im Redaktionsteam des Kirchenblättles „Die Brücke“ der evangelischen Kirchengemeinde Köngen.

Vor gut zwei Monaten hat sie uns in unserer Kinderkrippe einen Besuch abgestattet, da bei uns einmal im Monat etwas Besonderes zelebriert wird, unser Morgenkreis mit den Senioren und Seniorinnen. Das wollte sich Frau Maier mal genauer anschauen, wie das so abläuft und hat auch gleich noch einen wunderschönen Artikel dazu geschrieben, der im Folgenden abgedruckt ist: Im Herzen von Köngen gibt es eine besondere Adresse für Alt und Jung: die Blumenstraße 7.

Denn hier gibt es nicht nur Pflege für alte Menschen, die sich zu Hause nicht mehr allein versorgen können: Im gleichen Haus befindet sich seit etwa zwei Jahren die „Kinderkrippe Sonnenwinkel“ für Kinder bis drei Jahren, die als festen Bestandteil ihres Konzepts gemeinsame Aktionen mit Bewohnern

des Seniorenzentrums nebenan nennt. Das hat mich neugierig gemacht: Wie kann man mit so kleinen Kindern eine Begegnung mit alten Menschen gestalten? Ich möchte gerne mehr über die gemeinsamen Unternehmungen der Generationen in diesem Haus erfahren und habe einen Gesprächstermin mit den Erzieherinnen vereinbart.

Wie ich im Gespräch erfahre, kommen pro Termin etwa fünf SeniorInnen herüber, in wechselnder Zusammensetzung, wer halt gerade Lust und Zeit dazu hat. Frau Hildenbrandt vom Seniorenzentrum und Frau Reber sowie Frau Deuschle vom Sonnenwinkel sind hier die Kontaktpersonen. Extra für jeden persönlich gestaltete Einladungen bringt die Kindergruppe in Begleitung ihrer Erzieherinnen den Gästen aufs Zimmer. Da dürfen die Kleinen auch mal die Fernbedienung fürs Pflegebett ausprobieren oder auf dem Rollstuhl ein Stück mitfahren.

Diesen Freitag habe auch ich mir Zeit genommen, den gemeinsamen Morgenkreis mitzuerleben.

Um 9.15 Uhr treffen dann die Seniorinnen ein, um mit den Kleinen zusammen zu singen und zu spielen. Diesmal sind drei gekommen. Im Bewegungsraum wird ein großer Kreis gebildet.

Da sitzen dann Kinder, Erzieherinnen und die Seniorinnen nebeneinander und singen Begrüßungslieder, machen Fingerspiele und tauschen sich gegenseitig aus. Der Anblick der kleinen Kinder zaubert allen Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht.

Diesmal gibt es noch eine extra Überraschung: Frau Krusch hat den Kindern ein Geschenk mitgebracht. Sie hat seit dem letzten Treffen für die Kinder aus grüner Wolle eine große Schlange gestrickt. Diese ist ganz weich, weil ihr Innenleben aus Schafwolle besteht und die Kinder strahlen vor Begeisterung. Jedes möchte die Schlange auch anfassen und tragen. Auch die Kinder haben den SeniorInnen schon was geschenkt.

Das lässt einen ganz schön wachsen, wenn man jemandem eine Freude machen kann! Stolz wird es beim Abholen den Eltern erzählt. In unregelmäßigen Abständen wird auch gemeinsam gebacken, zusammen Volkslieder gesungen oder ein gemeinsames Festle durchgeführt, was allen Beteiligten großen Spaß macht. Auch die Aktion: „Urlaub ohne Koffer“ des Seniorenzentrums fand bei Jung und Alt gleichermaßen guten Anklang. Was fürs Auge, was fürs Ohr und was zum Essen und Trinken begeistert eben Menschen egal welchen Alters.

So wächst langsam eine Beziehung der Generationen unter einem Dach - wie schön!

Petra Maier

Schulen



Burgschule

Hurra, heute beginnen die Sommerferien! Trotzdem ein Blick auf das nächste Schuljahr:

BURGSCHULE:

Für die Klassen 6 bis 10 der Burgschule ist Unterrichtsbeginn am Montag, 14.09.2015 um 08:30 Uhr.

Für die neuen Fünftklässler beginnt die Schule mit einer Schulaufnahmefeier am Dienstag, dem 15.09.2015 um 15:00 Uhr im Foyer der Burgschule.

Wir wünschen allen Schülern, Eltern und Lehrern erholsame, erlebnisreiche Ferien.

Das Rektorat
Burgschule

Die Prüfung in der Realschule Klasse 10R1 haben bestanden: Cara Noemi Jekel, Jan Samuel, Karola Lehmann, Nadine Reichert, Mehmet Can Ural, Patrick Zimmermann

Die Prüfung in der Realschule Klasse 10R2 haben bestanden: Kujtim Sllamniku, Jasmin Mercante, Annika Schmauk, Sümeyye Yavuzyasar, Jonathan Deuschle, Besnik Galica, Jan Rinderknecht, Fitim Sllamniku

Eine Belobigung in den Klassen 10R1 und 10R2 erhalten: Nikolai Keller, Joel Simon Maisch, Marcel Divkovic, Florian Kreiter, Alexandra Jokisch, Lorenz Maier, Nadja Martinez Perez, Alexandra Würth, Celina Zeisberg, Robin Saroglu, Jannik Marian Wagner, Daniel Zimmermann, Julian Dietrich, Maximilian Fietz, Alexandros Karezos, Jerome Eric Rodney Schneider, Lisa Nanique

Einen Preis in den Klassen 10R1 und 10R2 erhalten: Hannah Louisa Von Ridder, Carina Joline Neuschl, Sarah Maier, Melina Irina Erhardt, Philipp Reimund, Helen Bergen, Emma Zimmermann, Tobias Müller, Sabrina Drews, Andreas Kindler, Denise Caroline Glatzel

Die Prüfung in der Werkrealschule Klasse 9 Köngen haben bestanden: Fabio Maurice Bernlöhner, Sebastian Neumann, Dominik Tödter, Diana Sarah Smieszko, Julian Richter, Viktoria Kirsten Schmidt, Franziska Wohlfahrt, Alessandro Vittorio Bua, Johannes Michael Reichert, Esved Tuncer, Michelle Naomi Raia, Oliver Julian Wallisch, Sedef Dilara Tok

Eine Belobigung in Klasse 9W erhält: Tugbanur Cakmak

Außerdem erhalten in den unteren Klassenstufen einen Preis: Tim Lukas Fallscheer, Pascal Maier, Alina Kutscha, David Florian Gramer, Vivienne Sophie Blatter, Madeleine Anna Hoffelner, Laura Sophie Meinern, Sophie Marie Nemecek, Julie Domon, Lisa Kappeler,

Luisa Nißle, Maximilian Seeger, Alexa Klecker, Tina Mack, Madita Schuster, Julian Seyerle, Annice Lilian Niedermayer, Lukas Schmauk, Anke Herrmann, Merita Sllamniku

Belobigungen in den unteren Klassenstufen gehen an: Dennis Meinen, Daniel Sven Schlotz, Sascha Georg Söhl, Vivien Mezger, Dilara Zehra Seker, Fabian Lukas Müller, Kay Pressler, Arno Beat Schmid, Charlotte Nißle, Elisa Marie Reichert, Ronja Wüst, Cara Hermann, Sabrina Kurz, Lena Maria Saur, Fabio Valentin Kamp, Milena Vivien Klimke, Ayana Marie Knecht, Luca Rudi Kröhning, Christian Kneer, Juliane Marie Zaiser, Dennis Graf, Benjamin Konle, Luca Mario Pannone, Niklas Polzien, Max Reyher, Nick Calvin Schad, Patrick Tirajut Schweizer, Isabell Becker, Diana Elena Hermann, Selina Karas, Anja Mattersberger, Jannik Blatter, Tim Fallscheer, Michael Konle, Johann Rutz, Patrick Weigel, Pauline Wimmer, Nico Hummel, Rebecca Grupp, Lilly Wengler, Davina Ziehl, Salih Imeraj, Burcu Zorbaci, Ole Samuel Bauer, Manuel Klimke, Nico Knöll, Jana Bonczek, Dana Maria Cagalj, Lea Furtwängler, Sophia Paula Kröhning, Lena Jasmin Münzenmaier, Luise Helene Schäffer, Marisa Schleich, Patrick Kratschmann, Marius Polzien, Lorena Brändle, Aleya Cidem, Charlotte Clara Lang, Chantal Sophie Salwa, Nadine Schickfluß, Gwendoline Sofie Schieweck
Die Schulleitung

Robert-Bosch-Gymnasium



Schülerinnen und Schüler des Robert-Bosch-Gymnasiums Wendlingen gewinnen 1. und 2. Preis beim Wettbewerb "Jugend baut ... für die Zukunft"

Bei der Siegerehrung des 4. Wettbewerbs "Jugend baut .. für die Zukunft", der in Zusammenarbeit des Dachverbands der Bausparkassen Baden-Württembergs ARG und der Stiftung kulturelle Jugendarbeit des Kultusministeriums veranstaltet wurde, gab es nur glücklich strahlende Gesichter bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Robert-Bosch-Gymnasiums. Überreicht wurden die Preise durch Kultusminister Andreas Stoch und Christof Schick, Sprecher des Vorstandes der Bausparkasse Badenia, was die Bedeutung der Preise verdeutlicht. Die Jury bestand aus Mitgliedern der Architektenkammer, des Bundes Deutscher Architekten (BDA) und Mitgliedern der Hochschule für Technik Stuttgart. Es nahmen insgesamt etwa 300 Schülerinnen und Schüler in 4 Altersgruppen teil.

Die Aufgabe bestand darin, ein ererbtes Gebäude aus den 50er Jahren, das "Tante Lisa" an ihren "Großenkel" vererbt hat, unter den Gesichtspunkten energetischer Sanierung und Familienfreundlichkeit sinnvoll an- und umzubauen. Das Reihenhendhaus in Hanglage wies als Ausgangslage viel

zu kleine, dunkle Zimmer auf. Neben dem durch die Energieeinsparverordnung (EnEV) erzwungenen Austausch der Heizungsanlage sollten aber auch moderne Konzeptionen wie offene Räume sowie zukunftsorientierte altersgerechte Nutzungen durch Barrierefreiheit gewährleistet werden. Realitätsbezug erhielt der Wettbewerb dadurch, dass das der Aufgabe tatsächlich zugrundeliegende Gebäude durch Geschäftsführer Jens Kuderer während der Wettbewerbszeit umgebaut wurde.

Die NwT-Gruppen der Klassen 10a, 10c und 10d des Robert-Bosch-Gymnasiums lösten diese Aufgaben auf sehr vielfältige Weise. Unterstützung fanden sie zum einen beim Bildungspartner des Robert-Bosch-Gymnasiums, dem Architekturbüro Essig & Gruber, dem hier ganz herzlich für die Unterstützung und entscheidende Beiträge zu den Preisen gedankt wird. Eine der Preisträgergruppen holte sich zusätzliche Ratschläge beim Architekturbüro Brauneisen aus Wendlingen. Durch die örtlichen Banken und Sparkassen bekamen die Finanzierungspläne eine solide Grundlage. Nebenbei konnten sich die Schülerinnen und Schüler in die Baupläne ihrer Familien mit Sachverstand einbringen. Die Pläne erstellten die Schüler mit CAD-Software.

Für besondere Kreativität wurden auch Sonderpreise verliehen etwa für geheime Kinderzimmer oder eine Wasserrutsche, die aus dem Kinderbett in die Badewanne führt. Während bei den jüngeren Wettkämpfern die kindgerechte Innenausstattung im Vordergrund stand, wurden von den ältesten Teilnehmern, bei denen alle Sieger von der technischen Hochschule Aalen kamen, sogar energetische Berechnungen und Baumaterialien definiert.

Der Juryvorsitzende Dieter Ben Kaufmann äußerte sich über den Entwurf der Wendlinger Schülerinnen Marie Großmann, Clara Mebert und Sara Novkinic wie folgt: "Neben der sehr eingänglichen Darstellung der Baumaßnahmen wird besonders die Beschäftigung mit wesentlichen Themen des Bauens für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung gewürdigt, die ausführlich analysiert und im Entwurf überzeugend umgesetzt wurden." Sie erhielten einen Scheck über 750 € für den 2. Platz in der Wettbewerbsgruppe 3 der 8. bis 10. Klassen.

Die Siegergruppe des Robert-Bosch-Gymnasiums, Kreshnik Binakaj, Timm Krieg, Benjamin Kusch und Jonas Ruoß, wurde gewürdigt mit den Worten: "Die sehr vollständig bearbeitete Wettbewerbsaufgabe überzeugt durch ihre Bearbeitungstiefe. Die architektonische Ausformulierung sowie die ernsthafte Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsthemen. Besonders erwähnenswert ist auch die bis ins Detail gehende räumliche Darstellung." Als ersten Preis überreichte Kultusminister Stoch einen Scheck über 1000 €. Das Preisgeld wird im Fachbereich Naturwissenschaft und Technik kommen-

den Schülerinnen und Schülern zugute kommen.



Auf den Bildern die Preisträger Kreshnik Binakaj, Jonas Ruoß und Timm Krieg sowie die Preisträgerinnen Sara Novkinic und Clara Mebert bei der Preisverleihung in Karlsruhe am 23.07.2015. (Es fehlen Marie Großmann und Benjamin Kusch.)

Mitteilung



Landkreis
Esslingen

Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11 · 73726 Esslingen am Neckar

Anmeldung für Intensiv-Mostseminar im Landkreis Esslingen bis 3. August möglich

Als "Nationalgetränk der Schwaben" hat der Most im Landkreis Esslingen eine lange Tradition. Um sich gegen die Konkurrenz anderer Getränke behaupten zu können, ist es notwendig, Most auf einem qualitativ hochwertigen Niveau zu produzieren. Deshalb bietet der Landkreis Esslingen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Nürtingen (KOV) auch in diesem Jahr wieder ein Mostseminar an. In drei aufeinander aufbauenden Terminen erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles rund um die Herstellung eines guten Mostes:

- 7. August 2015: „Mostvielfalt – eine Geschmacksprobe“

Im ersten Seminarblock erleben die Teilnehmer einen Exkurs in die Welt des Mostes. Gemeinsam werden qualitativ unterschiedliche Moste verkostet und bewertet. Gleichzeitig wird eine theoretische Einführung über die Tradition des Mostes, seine Herstellung, geeignete Sorten und Tipps und Tricks zu einer besseren Qualität gegeben. Die Teilnehmer dürfen ihren, sofern vorhandenen, eigenen Most mitbringen und ihn fachkritisch beurteilen lassen.

Referent: Dr. Klaus Hagmann, Dipl.-Lebensmittelingenieur mit Fachgebiet Obstverarbeitung und Streuobstwiesenbesitzer am Albrauf und auf der Alb.

Veranstaltungsort: Vereinsraum des Obst- und Gartenbauvereins Wolfschlugen in der Turn- und Festhalle Wolfschlugen, 18 - 21 Uhr.

- 18. September 2015: "Vom Apfel zum Schwäbischen Gold - ein Nachmittag an der Moste"

Im zweiten Seminarblock können die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen der Mostproduktion werfen und erleben, wie der Apfel zum Saft und schließlich zum schmackhaften Most wird. Nach einer Betriebsführung bei Bosch Fruchtsäfte in Unterlenningen erfahren die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung, welche Gerätschaften und Hilfsmittel für die Mostbereitung eingesetzt werden sollten und was man über Gärverlauf und Lagerung von Most wissen sollte. Fundierte Kenntnisse in Analytik und Sensorik sowie die Alkoholgehaltbestimmung runden diesen Seminarblock ab. Von nun an führen die Teilnehmer ein "Mostbüchlein" das jeden Schritt bei der Mostherstellung protokolliert. Gemeinsam setzen die Teilnehmer einen „Seminar-Most“ an, der dann im dritten Block verkostet wird.

Referent: Dr. Klaus Hagmann und Familie Bosch

Veranstaltungsort: Bosch Fruchtsäfte, Lenningen-Unterlenningen, 17:30 – 20.30 Uhr.

- 27. Februar 2016: "Wer hat den besten Most?"

Der dritte Seminarblock schließt mit einer Verkostung der eigenen Moste ab. Anhand des "Mostbüchleins" können Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden. In einer kleinen Mostprämierung werden die besten Moste gekürt. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Referent: Dr. Klaus Hagmann

Veranstaltungsort: Vereinsraum des Obst- und Gartenbauvereins Wolfschlugen in der Turn- und Festhalle Wolfschlugen, 18 - 21 Uhr.

Das Seminar ist sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Produzenten geeignet. Die Teilnehmerzahl liegt bei maximal 25 Personen. Die Kosten für alle drei Termine liegen bei insgesamt 65,- € pro Teilnehmer. Darin enthalten ist je Termin ein Glas Most und ein Vesper, ein Skript, eine Teilnahmebescheinigung und das Mostbüchlein.

Wer am Seminar teilnehmen möchte, wird um Anmeldung bis zum 03. August 2015 beim Landratsamt Esslingen, Obst- und Gartenbauberaterin, Corina Schweikardt, Telefon 0711 3902-2421 oder per Mail: Schweikardt.Corina@LRA-ES.de gebeten.

In den Sommerferien gibt's viel Programm im Freilichtmuseum

In den Sommerferien wartet das Freilichtmuseum mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen für Kinder und die ganze Familien auf. Dazu gehören in der ersten Augustwoche beispielsweise ein besonderer Backtag am Sonntag, dem 2. August, oder ein nicht alltäglicher Kinderferientag am Mittwoch, dem 5. August.

**Ein besonderer Backtag
mit Erinnerungen einer Magd**

Am Sonntag, dem 2. August, wird von 11 bis 17 Uhr vom Museumsteam nach alter Tradition im Backhaus aus Esslingen-Sulzgries gebacken, der Holzbackofen mit Reisig, schwäbisch Kräle, geheizt, um leckere Blechkuchen und salzige Dätscher für die Gäste zu backen. Eine Ausstellung im Nachbargebäude des Backhauses zeigt verschiedene Krälesbinder.

Unter dem Titel „Als Kind und Magd auf dem elterlichen Bauernhof“ führt Ingeborg Hölzle um 14 Uhr durch Ställe und Scheunen des Museums und schöpft dabei aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen. Die Führung wird um 15:30 Uhr wiederholt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Außerdem informiert um 14:30 Uhr Prof. Jan Sneyd bei einer Ackerführung über die Museumsäcker über den Anbau und die Geschichte unseres Brotgetreides: Dinkel, Weizen und Roggen. Treffpunkt für alle drei Führungen ist der Öschelbronner Platz.

Nicht alltäglicher Kinderferientag

Am Mittwoch, den 05. August, wartet das Freilichtmuseum mit einem besonderen Kinderferientag mit abwechslungsreichem Programm von 13 bis 17 Uhr auf. Unter dem Motto „Was Bauer und Bäuerin so schafft“ dreht sich alles ums bäuerliche Tagwerk in früherer Zeit. An sieben aufeinander abgestimmten Mitmachstationen erleben Kinder ab 6 Jahren den Arbeitsalltag vom Mähen des Getreides bis zum Mahlen und Verwerten in der Küche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Kinderferien-Tagespass berechtigt zur Teilnahme an allen Aktionen, er ist an der Museumskasse erhältlich und kostet 3 Euro zuzüglich zum Museumseintritt.

Zum Auftakt mähen die Kinder das Getreide auf dem Museumsacker mit Kindersensen, selbstverständlich unter fürsorglicher Aufsicht. Dieses wird zur nächsten Station mitgenommen um mit dem Dreschflügel das Getreide aus den Ähren heraus zu dreschen. Am Rande wird an einer Strohbandflechtmaschine gearbeitet, hier entstehen Bänder aus Roggenstroh, aus denen Strohschuhe oder Strohkörbe genäht werden können. Anschließend wird das Getreide mit Hilfe von Sieben und einer Putzmühle gereinigt, ehe es eigenhändig mit der Handmühle zu Mehl gemahlen wird. Am Schluss landet das eigene Mehl in der Teigschüssel für die Pfannkuchen, die – verdienter Lohn der Arbeit – verspeist werden können.

Tierfütterungen im Museumsdorf

Im Museumsdorf wird es für die Kinder auch sonst nicht langweilig. Es gibt einen Spielbereich mit Baumhaus und Wasserpumpe und einen kleinen Bolzplatz. Besuchen kann man auch die Tiere, die auf dem Museumsgelände leben: Schafe, Ziegen, Kaninchen, Gänse, Hühner und Weinbergschnecken. Jeden Tag (außer montags) wird

um 15 Uhr eine kostenlose Tierfütterung angeboten. 23 alte Gebäude mit Stuben, Küchen, Kellern, Ställen und Werkstätten laden zur Erkundung ein. Wer möchte, kann im Museumsdorf seinen Kindergeburtstag feiern – hierzu werden spannende Aktionen angeboten, die an einem Thema aus dem Leben der Menschen früher im Dorf ausgerichtet sind.

Auch das Museumslädle, ein originalgetreu wieder eingerichteter Kolonialwarenladen aus dem Jahr 1929, hat geöffnet und bietet nostalgisches Einkaufsflair. Das Tante-Helene-Lädle, betrieben von Mitgliedern des Fördervereins des Freilichtmuseums, hat ein Sortiment mit Spezialitäten aus der Region, nostalgischen Produkten und vielerlei nützlichem Hausrat.

Öffnungszeiten und Kontakt

Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren ist in der Saison 2015 bis 8. November geöffnet. Im Sommer wartet das Veranstaltungsprogramm des Freilichtmuseums mit vielen weiteren interessanten Veranstaltungen für Kinder und die ganze Familie auf. Das Programm kann kostenlos angefordert werden und wird auf der Homepage des Museums ausführlich vorgestellt.

Freilichtmuseum Beuren, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, Info-Telefon 07025 91190-90, Fax 07025 91190-10, E-Mail: info@freilichtmuseum-beuren.de, www.freilichtmuseum-beuren.de.